

Schwitzen und trotzdem gut riechen

Schon an kühlen Tagen sondert jeder Mensch mindestens 300 ml Schweiß ab, und wenn die Hitze zunimmt, werden es deutlich mehr - nämlich bis zu 700 ml, fast drei Viertel Liter Flüssigkeit! Spätestens jetzt haben Deos Hochsaison. Schließlich genügt schon das unangenehme Gefühl des Schwitzens, wir wollen wenigstens nichts davon riechen.

Der Deomarkt ist 2009 etwas mehr als sechs Prozent im Vergleich zu 2008 gewachsen. Allein im Lebensmittelhandel und in Drogeriefachmärkten gaben die Österreicherinnen und Österreicher für Deos rund 45 Millionen Euro aus. „Der Markt ist in Bewegung und die Konsumenten sind offen für Produktinnovationen“, zeigt sich Ulrich Schmidt, Sprecher von Kosmetik transparent, der Kommunikationsplattform der Markenkosmetikhersteller, erfreut über das steigende Interesse der Österreicherinnen und Österreicher bei Deos.

Männer stark im Kommen

Die Zeiten, in denen Körperpflege als Spezialgebiet und Hobby für Frauen gesehen wurden, sind vorbei.

Auch Männer legen zunehmend großen Wert auf ihr Äußeres und wollen wie in vielen Bereichen auch beim Geruch die Kontrolle behalten. Davon profitieren nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Umgebung, denn Männerschweiß wird aufgrund der Sexualhormone oft stechender und intensiver empfunden als der von Frauen. Der Deodorant-Markt bei Männern ist neunmal so groß wie der Gesichtspflegemarkt. Nur Duschgele werden noch häufiger verwendet. Weil es praktisch sein und schnell gehen muss, sind Deo Sprays beliebter als Roll-Ons. Dem Trend folgend kommen laufend neue Produkte auf den Markt, die auch die heutigen Deomuffel, immerhin fast jeden zweiten Mann, überzeugen sollen.

Tipps für heiße Tage

- Haare sind eine beliebte Brutstätte für geruchsbildende Bakterien. Um den Körpergeruch gering zu halten, empfiehlt es sich daher, die Haare unter den Achseln zu entfernen.
- Tägliches Duschen in der Früh mit wechselnder Temperatur hilft dem Körper, besser mit Temperaturschwankungen umzugehen. Kühle Arm- und Fußbäder erfrischen zwischendurch.
- Teeliebhaber können sich mit Ingwer- und Salbeitee etwas Gutes tun. Diese Pflanzen regen das Vegetativum an und mindern übermäßiges Schwitzen.
- Gerade jetzt gibt es wieder viele Testaktionen und Angebote bei Deodorants. Wählen Sie aus der Vielfalt Ihre neue Lieblingsmarke und –sorte. Dann lässt sich ein heißer Sommertag noch besser genießen!

Wissenswertes rund ums Schwitzen

„Nur ein Prozent aller Schweißdrüsen befinden sich im Achselbereich. Die übrigen zwei bis fünf Millionen sind über den gesamten Körper verteilt. Besonders konzentriert finden sie sich an Fußsohlen, Handflächen und auf der Stirn. Auch wenn er nicht angenehm ist, so hat Schweiß doch eine wichtige regulierende Wirkung für den Menschen. Er sondert Gifte aus dem Körper aus und hilft, die Körpertemperatur um die 37 °C zu halten,“ so Univ.-Prof. Dr. Werner Aberer von der Univ.-Klinik für Dermatologie und Venerologie in Graz.

Schweißbildung einbremsen oder Geruch neutralisieren – Konsumenten haben die Wahl

Es gibt zwei Wege, um Schweißgeruch zu reduzieren. Entweder man neutralisiert den unangenehmen Geruch oder man hemmt schon vorab die Schweißbildung. Je nach Wirkungsweise unterscheidet man daher Deodorants (Geruchsabdecker) und Antitranspirantien (Schweißhemmer).

Deodorants haben einen angenehmen Duft und reduzieren die Entwicklung der Bakterien.

Antitranspirantien hingegen beeinflussen die Aktivität der Schweißdrüsen und hemmen damit den Transpirationsfluss um 20 bis 50 Prozent. Die meisten Antitranspirantien enthalten ebenfalls geruchsneutralisierende und keimhemmende Inhaltsstoffe.

Tipp - Beide Produktarten ausprobieren und testen, welche persönlich sympathischer ist.

Rückfragen bitte an Kosmetik transparent c/o Prima PR, 1010 Wien, Herrengasse 17.
Tel. (01) 533 66 70-0, Fax DW 60, kosmetik-transparent@prima.co.at, www.kosmetik-transparent.at

Wien, Juli 2010